

Jahresbericht 2022 und Ausblick 2023 VEREIN GENDERBOX



v.l.n.r.: Nilgün Kieser, Projektleiterin «Migration & Geschlecht», Regine Sättler, Koordinatorin, Dominique Grisard, Vorstand, Michela Seggiani, Geschäftsführerin, Malika Marmouq, Präsidentin, Franca Iarrusso, Kassierin.

Da der vorliegende Bericht im Mai 2023 geschrieben wird, berichtet er als Jahresbericht vom vergangenen Jahr, nimmt aber auch schon Tätigkeiten aus dem aktuellen Jahr auf. Teilweise gehen Rück- und Ausblick mitten in der Gegenwart ineinander über.

Tätigkeiten

Das Projekt «Vorbilder für Jugendliche am Gymnasium» hat zum Ziel, die geschlechterspezifische Berufswahl in Gymnasialklassen zu thematisieren. Dabei erfahren die Jugendlichen durch die Suche von Vorbildern und der Durchführung eines Interviews selbst, welche Rolle Geschlecht in der Berufswahl spielt.

«Vorbilder für Jugendliche am Gymnasium»

Auch 2022 wurde für das Projekt «Vorbilder für Jugendliche» viel Zeit und Geld investiert. Leider hat Corona dem Vorhaben deutlich mehr zu schaffen gemacht als wir angenommen hatten. Die meisten Nachfragen in Schulen wurden abschlägig beantwortet, weil Lehrpersonen durch Corona im Verzug des Lehrplanes seien. Deshalb konnten wir lediglich 5 Standorte besuchen.

Auch die Suche nach weiteren Drittmitteln war nicht erfolgreich, was fast das Aus für das Projekt bedeutete. Neben dem Eidgenössischen Büro für Gleichstellung (EBG) hat auch die Isaac Dreyfusbernheim Stiftung das Projekt finanziell mitunterstützt, wofür wir sehr dankbar sind. Im November 2022 mussten wir uns von der Projektleiterin Salome Seiffert trennen. An dieser Stelle möchten wir uns für ihren Einsatz beim Verein Genderbox bedanken. Michela Seggiani hat im Dezember 2022 mit dem EBG in Bern besprochen, wie es für das Projekt weiterlaufen soll, weil die geplante Menge an Durchführungen nicht erreicht wurde und auch nicht die nötigen Gelder aufgetrieben werden konnten.

Nach reiflicher Überlegung und durch Beschluss des Vorstandes werden wir nun «Vorbilder für Jugendliche am Gymnasium» auch 2023 weiterführen, jedoch voraussichtlich auf Ende 2023 abschliessen. Das Projekt stand unter keinem guten Stern und musste vielen Widrigkeiten trotzen. Dennoch halten wir an der Idee fest und sind überzeugt, dass es wichtig ist, Jugendlichen Vorbilder anbieten zu können und die Genderthematik unbedingt so vielen Kindern wie möglich näher zu bringen. Nur durch Information und Sensibilisierung kann an der strukturellen Ungleichheit auf im Berufswesen etwas geändert werden. Deshalb freuen wir uns umso mehr, dass seit Mai 2022 die extra zum Projekt erstellten Unterrichtseinheiten zur Verfügung stehen. Mit diesen Unterrichtseinheiten konnten wir tatsächlich eine Lücke im Schulmaterial schliessen.

Für 2023 werden wir noch einmal alles daransetzen, möglichst viele Durchführungen abhalten zu können. Wir

bleiben aber realistisch und haben als Minimum 13 Durchführungen geplant.
Wir erhalten weiterhin Support von der Begleitgruppe und der 2022 erstellte Flyer ist nach wie vor in Anwendung.

Der Kanton St. Gallen unterstützt das Projekt auch 2023 mit einer finanziellen Beteiligung bei den Durchführungen.

Mitglieder der Begleitgruppe sind:

- **Flavia Barbier**, Lehrperson Basel-Stadt
- **Malcolm Elmiger**, Leiter Create Equality
- **Rahel Fenini**, Gleichstellungsbeauftragte, Kanton St. Gallen
- **Dominique Grisard**, Leiterin Swiss Center for Social Research
- **Saskia Jäggi**, Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt
- **Nicole Kälin**, Leiterin Diversity Universität Basel
- **Benjamin Plüss**, VPOD Kampagnen & Kommunikation
- **Barbara Ruf**, Leiterin Fachstelle Gleichstellung, Kanton Bern
- **Yannick Staubli**, Fachstelle Gleichstellung, Kanton Zürich
- **Lea Steinle**, éducation 21, Bildung für nachhaltige Entwicklung
- **Jana Wachtl**, Leiterin Gleichstellungsbüro, Kanton Baselland
- **Fleur Weibel**, Geschäftsführerin Think Tank Gender & Diversity
- **Andrea Zimmermann**, Oberassistentin Zentrum Gender Studies, Universität Basel

Die Expert:innen von Vorbilder 2022:

- **Freija Geniale**, Studentin Sozialarbeit / Sozialpolitik und Zeitgeschichte
- **Vera Gudenrath**, Politikwissenschaftlerin und Soziologin
- **Anna Holm**, Studentin Geschlechterforschung und Religionswissenschaft
- **Alea Läuchli**, Studentin Geschlechterforschung und Medienwissenschaft
- **Amber Lingg**, Studentin Geschlechterforschung und Medienwissenschaft
- **Isabel Wiles**, Studentin Geschlechterforschung und Soziologie



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz

«queeres ah & oh»

«queeres ah & oh» ist eine unabhängige Gruppe von LGBTQ+ Menschen, die Workshops an Schulen zu Themenbereichen der geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt anbietet. Die Gruppe geht ursprünglich aus anyway Basel, dem Jugendtreff für queere Jugendliche in Basel hervor und ist auch weiterhin eng mit anyway Basel vernetzt. Als Projekt war queeres ah&oh wie gemeinsam vereinbart bis September 2022 Teil von Genderbox. Wir haben sie beraten und administrative und koordinative Arbeiten für sie übernommen. Im Weiteren haben wir ihnen geholfen, ein eigenständiger Verein zu werden. Wir freuen uns, ihnen erfolgreich Starthilfe gegeben zu haben und wünschen ihnen viel Erfolg und alles Gute.

«Migration und Geschlecht»

Im Frühjahr 2022 haben wir das neue Angebot «Migration und Geschlecht» aufgebaut. Mit «Migration und Geschlecht» bieten wir Informationsvermittlung in Form von geführten Dialogen und Vorträgen an. Themen sind Migration, Inklusion, Diversität und Geschlecht und wie die Kategorien alle miteinander verknüpft sind. Die Dialoge sind primär für «Einheimische» und werden von Migrant:innen angeboten. Die Veranstaltungen sprechen Menschen ohne Migrationserfahrung an und sollen ihnen die Möglichkeit zur Sensibilisierung geben. Relevante Themen in den geführten Dialogen sind:

- Geschlecht & Migration und wie die Themen verknüpft sind
- Allgemeine Themen, wie Zusammenwohnen oder kulturelle Vielfalt
- Facts & Figures, Gesetzliche Grundlagen
- Was ist ein:e Migrant:in, was ein:e Einheimische:r
- Gleichstellung in der Praxis
- Geschlechterrollen
- Beruf und Familie
- Weitere Themen: Traditionen, Persistenz und Wandel, Umgang mit Geschlecht

Für das Projekt konnten wir **Nilgün Kieser als Projektleiterin** gewinnen. Sie hat das Projekt für ein Jahr geleitet und steht uns seit Februar 2023 noch beratend zur Seite. Nilgün Kieser hat es geschafft, das Projekt äusserst kompetent und zielführend aufzubauen, wofür wir ihr an dieser Stelle herzlich danken. Im Projektteam sind:

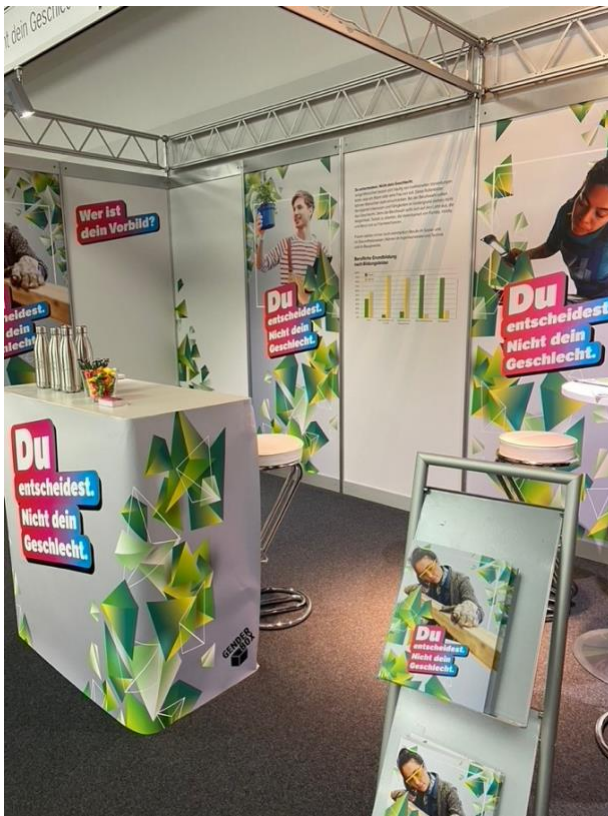
- Eylem Demir Sentürk
- Gülcan Akan
- Stephanie Rustemovski-Thüler
- Malika Marmouq
- Carlo Magno

Ein grosses Dankeschön auch an das Team, denn es ist auch ihr Verdienst, dass wir 15 erfolgreiche Durchführungen verbuchen können. Dank dem unermüdlichen Einsatz von Nilgün Kieser konnten trotz vielen Absagen genügend Gelder über Fundraising generiert werden, um das Projekt erfolgreich am Laufen zu halten.

Das Projekt wird vom Kanton Basel-Stadt, der Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung und von der Christoph Merian Stiftung unterstützt.

Berufsmesse: «Du entscheidest. Nicht dein Geschlecht»

Vom 20. bis 22. Oktober 2022 konnte die Basler Berufsmesse endlich wieder stattfinden. Wir haben vom Gewerbeverband Basel-Stadt den Auftrag erhalten, mit einem Stand auf eine geschlechterunabhängige Berufswahl aufmerksam zu machen. Unter dem Motto «Du entscheidest. Nicht dein Geschlecht» fand unser Stand im Eingangsbereich viel Anklang. Jugendliche, die einen Text zum Thema der offenen Berufswahl verfassten, erhielten als Gadget eine Trinkflasche. Eine Wand liessen wir frei, damit Besuchende notieren konnten, wer ihr Vorbild ist. Dabei sind viele wertvolle Gespräche entstanden über die Relevanz von Geschlecht, über Vorbilder und wer für Jugendliche warum wichtig ist. Zum Mitnehmen haben wir eine Informationsbroschüre erstellen lassen.



«Du entscheidest. Nicht dein Geschlecht.» Grafik: Michi Nussbaumer.

Wenn wir 2024 den Auftrag wieder erhalten, was wir sehr hoffen, werden wir noch deutlich proaktiver auf das Publikum zugehen müssen, um mehr Gespräche generieren zu können.

Am Stand vertreten wurde der Verein durch: Regine Sättler, Lapo Wenk, Salome Seiffert, Michela Seggiani. An dieser Stelle bedanken wir uns beim Gewerbeverband Basel-Stadt für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Auch dem Grafikbüro Michi Nussbaumer möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit herzlich danken.



Jugendliche am Stand von Genderbox



Cover der Broschüre und Plakat am Stand

NEU: Newsletter

Am 2. Dezember 2022 wurde der erste Newsletter von Genderbox verschickt. Mit diesem Instrument machen wir auf unsere Angebote und Projekte aufmerksam. Bis jetzt waren die Reaktionen darauf positiv, weshalb wir den Newsletter auch weiterführen werden.



Vorstand und Mitglieder

Der Vorstand wird geführt von der Präsidentin Malika Marmouq. Franca Iarrusso ist zuständig für die Finanzen. Dominique Grisard ist Beisitzerin des Vorstandes und Michela Seggiani ist zuständig für die Geschäftsführung.

Jessica Brandenburger ist als Vorstandsmitglied zurückgetreten. Wir möchten ihr von Herzen für ihr Engagement danken! Wir freuen uns, sie auch weiterhin als Mitglied von Genderbox zu wissen.

Weitere Informationen zu allen Vorstandsmitgliedern finden sich auf der Homepage von Genderbox.

Es ist ein grosser Gewinn für den Verein, so engagierte und kompetente Menschen, die auch viel ehrenamtliche Arbeit leisten, im Vorstand zu haben. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen des Vereines herzlich bei ihnen.

Per Ende 2022 konnte der Verein 17 Mitglieder verzeichnen. Auch weiterhin sind wir klein aber fein unterwegs.

Museumsführung als Dankeschön

Am 12. März 2023 hat Vorstandsmitglied Dominique Grisard uns durch die Ausstellung «Fun Feminism» im Kunstmuseum Basel, Gegenwart geführt. Der Museumsbesuch und die Führung waren für alle Mitglieder von Genderbox kostenlos. Es war ein tolles Erlebnis von Dominique Grisard durch die Räumlichkeiten im St. Alban geführt zu werden, wir haben viel gelernt, uns ausgetauscht, diskutiert und gestaunt. Danke dafür, liebe Dominique!



Führung durch die Ausstellung «Fun Feminism» mit Dr. Dominique Grisard

Corona, Krieg und Krise

2022 war die Pandemie zwar so gut wie überstanden, aber dennoch hat Corona nachhaltig Spuren hinterlassen. Nicht nur in Schulen, sondern auch in Vereinen und Institutionen wurden wir mit unseren Projekten häufig abgewiesen mit der Erklärung, Corona hätte viel Zeit gekostet, die jetzt nach- und aufgeholt werden müsse. Deshalb hätte man kaum zeitliche Ressourcen für «Vorbilder für Jugendliche» oder für «Migration und Geschlecht». Auch der schreckliche Krieg in Europa hat unsere Tätigkeiten indirekt beeinflusst. Bei unzähligen Anfragen um Mitfinanzierung unserer Projekte haben wir eine Absage erhalten mit der Begründung, dass die Drittmittel mehrheitlich in Projekte zur Unterstützung

von Geflüchteten aus der Ukraine oder direkt in die Ukraine fließen. Diese Begründungen erhielten selbstverständlich unser vollstes Verständnis. Deshalb werden wir auch für 2023 und 2024 sehr verhalten planen und Projekte erst dann umsetzen, wenn wir die Finanzierung gesichert haben.

Fazit und Dank

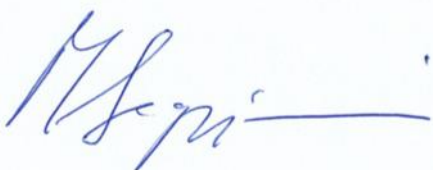
Wir sind motiviert und zuversichtlich. An den Projekten «Migration & Geschlecht» und «Vorbilder für Jugendliche am Gymnasium» arbeiten wir sehr aktiv am Gelingen und die Begegnungen, die wir dank diesen beiden Angeboten haben, sind sehr wertvoll. Auf Nachfrage bieten wir auch Workshops zu den Themen Diversity und LGBTIQ+ an, machen dafür aber (noch) nicht gross Werbung. Für neue Ideen und Inputs sind wir offen und wir freuen uns auf weiterhin konstruktive und gute Gespräche und Austausche.

Bei allen Beteiligten bedanken wir uns herzlich für ihr Engagement!

Danke an: den Vorstand, der viel Zeit, gute Ideen und wertvolle Feedbacks gibt. Ebenso bedanken wir uns bei allen Teilnehmenden der Begleitgruppe von «Vorbilder» und bei den Expert:innen. Für ihren Einsatz, der oft über die normalen Arbeitszeiten ging, bedanken wir uns bei der Projektleiterin Nilgün Kieser und bei der Koordinatorin Regine Sättler. Auch beim Team von «Migration & Geschlecht» bedanken wir uns, dass sie sich auf das Experiment eingelassen haben und es so gut umgesetzt haben. Dann möchten wir uns auch bei allen Mitgliedern herzlich bedanken. Schön, dass ihr uns begleitet und uns unterstützt. Auch allen weiteren Beteiligten sei hier gedankt.

Bei der Christoph Merian Stiftung, der Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung, beim Eidgenössischen Büro für Gleichstellung, bei den Kantonen Basel-Stadt und St. Gallen sowie bei allen weiteren Unterstützenden, Gönner:innen und Mitgliedern bedanken wir uns für die finanzielle Unterstützung.

Beste Grüsse



Michela Seggiani, Geschäftsführerin Genderbox
Basel, im Mai 2023

VEREIN GENDERBOX

Vermittlung und Austausch zu Genderthemen

Gründung und Ziel

Der Name des am 16. März 2019 gegründeten Vereins «Genderbox» nimmt die Bedeutung einer Genderbox als ein Schubladisieren von Geschlecht, Geschlechtsidentität oder Geschlechtsorientierung auf. Eine Person wird von jemandem z.B. automatisch in die Schublade Mann oder Frau, Hetero oder Homo verortet. Durch diese Schubladen werden Normvorstellungen und gleichzeitig Einschränkungen kreiert. Der Verein nimmt aber auch eine andere Bedeutung der Genderbox auf, nämlich die, dass damit eine Box mit «gender» drin gemeint ist. Also eine Box voller Angebote rund um die Themen Gender, Diversity und Gleichstellung.



Bildung & Vermittlung

Zu den Themen Gender, Diversity, Gleichstellung, Chancengleichheit und LGBTIQ+ bieten wir auch Workshops, Webinare und Vorträge an. Bei Interesse bitte melden.

Mitgliedschaft

Dir gefällt die Idee von Genderbox und du möchtest die Projekte unterstützen oder dich selbst einbringen? Dann werde Mitglied! Und / oder sage es weiter.

Der Jahresbeitrag beträgt	Fr. 60.-
Für Wenigverdienende	Fr. 30.-
und für Paare	Fr. 100.-
Gönner*in kannst du werden ab	Fr. 500.-

Schreib uns einfach auf: hallo@genderbox.ch eine Mail.